

Robert Allmann, Danielstr. 27, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Per E-Mail an Herrn Landrat Anton Speer Olympiastr. 22

82467 Garmisch-Partenkirchen

im September 2019

Anfrage zum Sachstand "Radschnellweg"

Sehr geehrter Herr Landrat!

Kein Tag an dem das Thema Verkehrswende nicht in den Medien vorkommt. Politiker auf allen Ebenen treiben dieses Thema voran.

Über den aktuellen Sachstand sowie den Fortgang unseres Projektes "Radschnellweg" sollten die Kreistagsmitglieder deshalb baldmöglichst wieder informiert werden.

In diesem Zusammenhang wäre es wohl für alle wichtig und interessant, den gesamten Sreckenverlauf unserer Planung mit der tatsächlichen Realisierung vergleichend (optisch) darzustellen und zwar einerseits im **Verlauf und Streckenführung** sowie ferner in der **Materialbeschaffenheit** (Asphalt, Schotter) sowie in der **Länge**.

Geplanter Umfang Ausbau:

Streckenlänge ca. 33 km, davon mit Einschränkungen bei Ausbau ca. 3 km (d.h. ohne Asphaltierung) Quelle: Website Zugspitzregion

Wurde in der Planungs- und Realisierungsphase erneut bzw. verstärkt auf den Rad- und hier insbesondere den Rennradverkehr auf der B23 zwischen Eschenlohe und Oberau gedacht oder hingewiesen, damit diese "Gefahrenquelle" hier möglichst beseitigt werden kann?

Mit einem Radschnellweg sind grundsätzlich eindeutige Standardvorgaben verbunden, u. a. auch die durchgängige Befahrung bei hohen Geschwindigkeiten.

- Welche Bewertung erhält in diesem Zusammenhang (Standardvorgaben) unser Projekt?
- Welche Behörden, Stellen, Verbände oder andere Institutionen haben die Umsetzung zu einem richtigen Radschnellweg erschwert oder in der ursprünglichen Planung behindert oder unmöglich gemacht?
- Können wir mit "unserem" Radschnellweg wirklich einen kleinen Beitrag zur Verkehrswende beitragen oder ist es lediglich eine Ertüchtigung unseres Radwegenetzes?

Gibt es eine abschließende Projektbewertung, die uns evtl. auch bei Folgeprojekten weiterhelfen kann?

Mit herzlichem Dank für die Bearbeitung und freundlichen Grüßen



Robert Allmann, im Auftrag der SPD-Fraktion